Laibacher &



Beitung.

ift, 11, balbjährig fl. 5-50. Fir de Bustellung ins haus gangjährig fl. 1. 7-50. Im Comptoir: Julietate bis su 4 Beilen 25 fr., größere per Beile 6 fr.; bei österen Wiebenholungen per Beile 3 fr.

Die «Laib. Big.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Abministration befindet sich Congressplat Nr. 2, die Redaction Barmherzigergasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction dan 8 bis 10 Uhr bor-mittags. Unfrantierte Briese werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Umtlicher Theil.

Seine t. und t. Apostolische Majestät haben bem Meutenant im Husarenregiment Graf Uerküllschand Nr. 16 Arpád Sándor von Csife itut. Domokos, wie dem Lieutenant im 1. Res idenna Eiroler Kaiser-Jäger Abolph Freiherrn von and der Tiroler Kaiser-Jäger Abolph Freiger.

Rüffeis. die Kämmererswürde taxfrei allergnädigst u verleihen geruht.

Seine f. und t. Apostolische Majestät haben mit ahöchster Entschließung von 20. April d. J. die distanticasse = Controlore Adolph Graeven zum Anglor der Staatsschuldencasse, Friedrich Bolberit Director des Ministerial = Zahlamtes und faiser-Rath Ferdinand Stepanet zum Director der derentralcasse allergnädigst zu ernennen geruht. Raigl m. p.

Der Finanzminister hat den mit dem Titel und dacher sinanzminister hat den mit dem Liuce der sines Finanzrathes bekleideten Secretär der Procuratur in Triest Dr. Karl Reuscheller mangrathe daselbst ernannt.

Det Finanzminister hat ben Secretar der Finang-Aratur in Laibach Dr. Victor Pessiat zum enzrathe daselbst ernannt.

den 25. April 1899 wurde in der k. k. Hof- und Staats-des IX. Stüd der italienischen, das XXII. Stüd des XXIX. Stüd der stovenischen und kroatischen und des XXVIII. Stüd der stovenischen und kroatischen und ausgegeben und versendet.

beute wird das VIII. Stück des Landesgesethlattes für Krain

der Die des VIII. Stüd des Landerschaft und bersendet.
Lasselbe enthält unter Nr. 10 die Kundmachung der kadesregierung für Krain vom 21. April 1899, B. 6171, die Eidesablegung des behördlich autorisierten Bauson der Nades.

bon der Redaction des Landesgesethblattes für Krain. Laibach am 27. April 1899.

Nichtamtlicher Theil.

Unisfest des Königs Carol von Rumänien.

Unter den Kundgebungen der Presse aus Anlass 60. Geburtstages Gr. Majestät des Königs Carol nabesondere ein Festartikel des Organs der national-

feuilleton.

So vielsach in den letten Monaten die Samoasope jelbit worden ist, über die Natur der Inselden gandelt worden ist, über die Natur der Galender ist und die so außerordentlich interessanten besten Kenner der Südsee veröffentlichen.

achtenswert. Es wird in demselben darauf hingewiesen, dafs das ganze Land im Berein mit der Dynaftie ben Tag festlich begehe, an welchem der König, nach einem von großen, ruhmreichen und ber Ration nütlichen Thaten erfüllten Leben, in voller Rraft ein fo schönes Alter erreicht habe. Dehr als die Salfte biefes langen und schönen Lebens habe König Carol in ber Mitte der Rumanen verbracht, und große Thaten seien in dieser Zeit ausgeführt worden. Rumanien sei zu neuem Leben erstanden, und, wie das der König an-lästlich seines 25jährigen Regierungsjubiläums treffend gesagt habe, es sei bas heutige Rumanien burch bie Rumanen bas geworben, was es ift. Un ber Spige ber Nation habe in ber Stunde ber Wiebergeburt als Führer und Förderer ein tapferer, weiser, thätiger und bas Land liebender Souveran gestanden, beffen glanzend erfüllter Miffion bas Land es banke, wenn bie bon ben Borfahren verkundeten Ideen Burgel gefafst haben, und wenn Träume, an deren Berwirklichung die Kühnsten nicht geglaubt hatten, nunmehr in dem Beitraume von 33 Jahren in Erfüllung gegangen find. Staatliche Stabilität und eine entsprechende Organisation find geschaffen, ein siegreicher Krieg geführt, das Lehensverhältnis des Landes beseitigt und mit dem Schwerte die Unabhängigfeit errungen worden, während die Stirne des Fürsten mit der Konigsfrone geschmudt

Rumanien nehme heute eine geachtete Stellung innerhalb ber europäischen Staaten ein, und die auf politischem Gebiete gemachten Fortschritte ständen in engem Zusammenhange mit den culturellen und wirtschaftlichen. König Carols Berdienste um das Zuftande= tommen dieser Resultate seien so in die Augen fallend, dass es keinen sein Land und sein Bolk liebenden Ru-mänen geben könne, welcher dem Souveran nicht andauernd die größte Dantbarkeit bewahre. Der Krieg von 1877/78 sei eine der größten Thaten der ruhm= reichen Regierung des König Carol. Diefer Krieg habe burch seine Folgen einen ganzlichen Wechsel und eine glänzende Erhebung des rumanischen Staates herbeigeführt. Rur bem Könige Carol bante man es, bafs jo viele Schwierigkeiten überwunden werden konnten, und dafs es bem Staate möglich geworden fei, die hervorragende Stellung einzunehmen, welche berfelbe thatsächlich im Kriege jenseits der Donau inne gehabt habe. Dem Gefühle des rumänischen Volkes fei der

Sonne', oder fie wollen baden, oder fie haben hunger; auch winkt ja der Kavatrank, und mein Vorrath von trockener Kavawurzel, den ich im Gepäck mitführe, ift noch nicht erschöpft.

Meine Samoaner wiffen icon, in welches Saus man am besten geht. Entweder hat einer von ihnen Berwandte, Leute seiner aiga im Dorfe; oder er tennt ben eingeborenen Geistlichen; ober er sieht aus irgend welchen Anzeichen, wo man am vortheilhaftesten ein neberhältnisse der Eingeborenen ist wenig bekannt paar Stündchen ruht oder gar über Nacht bleibt. vorden, Im so willtommener muss beschalb die Kaum lenken wir vom Wege ab und nehmen unsere Kaum lenken wir vom Wege ab und nehmen unsere Kaum lenken wir vom Bege ab und nehmen unsere Krichtung auf ein Haus, als auch schon einer der Berfasser beschreibt seinen Einzug in ein holt und an der geeigneten Stelle des Hause ausdan braunen Familien-Sonnen- und Regenschirme. Söflichkeitsgebräuche sofort martieren wonen. Schallen, dwischen, dwischen, dwischen bewerkt, die Dorfjugend schenen neugierig Begrüßungssormeln, die ebenso feststebend sind wie die Begrüßungssormeln, die ebenso feststebend sind wie die Dösschlichkeitsgebräuche soften das Familienhaupt mit seinen Sinsicht doppelte Arbeit und wird tropdem oft einen Begrüßungssormeln, die ebenso feststehend sind wie die Dorspelte Arbeit und wird tropdem oft einen Begrüßungssormeln, die ebenso feststehend sind wie die Jinsicht doppelte Arbeit und wird tropdem oft einen Begrüßungssormeln, die ebenso feststehend sind wie die Jinsicht doppelte Arbeit und wird tropdem oft einen Begrüßungssormeln, die ebenso feststehend sind wie die Jinsicht doppelte Arbeit und wird tropdem oft einen Begrüßungssormeln, die ebenso feststehend sind wie die Henry das die Grüßungssormeln, die ebenso feststehend sind wie die Spinsicht doppelte Arbeit und wird tropdem oft einen Begrüßungssormeln, die ebenso feststehend sind wie die Spinsichten Berstoß begehen, der ihm erst später bei unserigen. Buerst wird der Reisegesellschaft), der Wachten Bornehmste (als Oberhaupt der Reisegesellschaft), der Wachten Bornehmste (als Oberhaupt der Keisegesellschaft), der Gründlichen Berste (als Oberhaupt der Keisegesellschaft), der W

liberalen Partei, der Boiniga Nationala», sehr be- lebhafte Bunsch entsprungen, eine fremde Dynastie an die Spite des Staates zu stellen, ein Wunsch, welcher in consequenter Beise in ben Divans ad hoe in 1857 zum Ausbruck gelangt und in 1866 in Erfüllung ge-

gangen sei.

Das rumänische Bolt habe die Nothwendigkeit er= tannt, einerseits eine feste, ben täglichen Rampfen entruckte Institution zu schaffen, auf welche sich basselbe bei seiner Entwickelung stützen könne, anderseits aber auch auf die Sicherung und die Entwickelung der öffentlichen Freiheiten Bedacht zu nehmen, welche ein mächtiges Wertzeug bes Fortschrittes bilben. Beides sei erfüllt; die gewünschte Stabilität sei durch die erfolgreiche Thätigkeit und die Weisheit herbeigeführt worden, mit welchen König Carol den Staat leitete. Dersfelbe habe sich aber auch als ein aufrichtiger Bertheis biger ber Freiheiten erwiesen, welche felbst in ben außergewöhnlichen Zeiten bes 1877er Krieges nie verlett worden seien. In der Dynastie besitze bas Land jenes solide Fundament, welches dasselbe herbeigewünscht habe. Zwischen dem Lande und der Dynastie sei ein unzerreißbares Band geknüpft worden, dessen Stärke fich in letterer Zeit in so allseitiger Beise erwies, als ganz Rumänien die Krankheit des Thronfolgers mit Sorge erfüllt habe. Das 60. Geburtsfest sinde den König in voller Kraft, und ein weites Arbeitsfeld erschließe sich ihm für die Zukunft, auf welchem die größten Erfolge vorauszusehen seien, ba er mit Eigenschaften ausgestattet fei, unter benen feine Stetigkeit in Berfolgung von Ideen und sein scharf ausgeprägtes Pflichtgefühl in erster Linie stehen. Dieses Pflichtgefühl gegenüber feinem neuen Baterlande habe bewirft, bafs König Carol sich so schnell mit den innersten Ge-fühlen des rumänischen Volkes vertraut gemacht und fich mit denselben identificiert habe, wodurch er der mächtigste Factor für die nationalen Bestrebungen geworden fei.

Politische Uebersicht.

Laibad, 26. April.

Finangminifter Dr. Raigl außerte fich einem Berichterstatter des Befter Lloyd gegenüber über seinen Aufenthalt in Dalmatien, er sei babin als Berwalter des allgemeinen Staatsbudgets und im Interesse jener Anstalten gegangen, welche speciell ben Fiscus betreffen. Der Minister verwies auf die gahl-

samoanischen Höflichkeitsredensarten einigermaßen er= lernt hat, so erregt deren Anwendung immer offenbar angenehme Gefühle; die Leute sehen, dass man es für nicht unter seiner Burbe halt, ihren Sitten sich anzubequemen. Freilich wähnen manche von den Händlern burch das, was nach samoanischen Sitten grobe Flegelei ift, fich die Alluren besonders großer

"Bauptlinge" zu geben.
«Die Samoaner haben einen fehr betaillierten Söflichkeitscoder; ein Sauptstück desselben besteht darin, Der Allen Kenner der Südse verössentlichen.

Der Vielen Kenner der Südsen Südsentlichen.

Der Vielen Kenner der Südsen Südsentlichen.

Der Vielen Kenner der Südsen Südsentlichen Südsentlichen wir des Südsentlichen wir des Südsentlichen wir des Südsentlichen wir des Südsentlichen.

Der Vielen Kenner der Südsentlichen Südsentlichen wir des Südsentlichen der Vollen Bertonen nicht wir hössen begien und micht etwa, wie das die Sitte mancher des Südsentlichen Südsentliche

reichen Budgetposten, in welchen die Erfordernisse Dalmatiens Berücksichtigung finden. Auf Straßenbauten sei in den letten Jahren vom Staate viel verwendet worden. Die größte Bedeutung für bas Land aber haben die Eisenbahnen, welche sich jett auf die Linien von Spalato nach Sebenico und von Bertovie nach Rnin beschränken, mahrend nun die weiteren Linien von Spalato nach Sinj und zur Landesgrenze bei Organo, bann die Berbindung ber hercegovinischen Linie Gabela = Trebinje einerseits mit Gravofa, anderseits über Caftelnuovo mit ben Bocche di Cattaro in Aussicht genommen ift. Bon besonderer Wichtigkeit sei der Anschlufs bei Orzano an die bosnischen Bahnen. Durch diese Linie würde sich Spalato, welches durch einen prächtigen Hafen be-günstigt ift, zu einem wichtigen Handelsemporium entwickeln. Dr. Kaizl haben als Finanzminister die Monopolgegenstände besonders interessiert. In ben letten Jahren ward speciell ein Anlauf zur Bebung der Tabakcultur in Dalmatien genommen. Auch den Seefalinen, deren drei bestehen, und zwar in Arbe, Bago und Stanjo, hat der Finanzminister fein Augenmerk zugewendet.

Aus Trieft wird dem «Baterland» berichtet: «Anlässlich des Austrittes der slovenisch = kroatischen Landtagsabgeordneten aus dem Istrianer Landtage versammelten sich die slovenisch = kroatisch en Landtagsabgeordneten aus Istrien, Trieft und Gorg in Trieft. Diefelben haben conftatiert, bafs den Bertretern der Mehrheit der füstenländischen Bevölkerung die Mitwirkung an den Berhandlungen in den Landtagen unmöglich gemacht ist und bass
schon diese Thatsache einen schlagenden Beweiß der unerträglichen Zustände liefert, in welchen sich bas flovenisch-kroatische Bolk im Küstenlande befindet. Ein-stimmig haben dieselben 1.) das Vorgehen und Verhalten ber herrschenden italienischen Partei und der Regierung gegenüber ben Slovenen und Rroaten im Ruftenlande auf bas entschiedenfte verurtheilt; 2.) gemeinsame Schritte zur gemeinsamen Abwehr beschloffen, und zu biesem Zwecke 3.) ein ständiges engeres Comité gewählt, welches aus Landtagsabgeordneten aller drei

füstenländischen Kronländer besteht.

In der Solicer Bolfsversammlung bestritt ber Clubobmann Dr. Engel, bafs Finanzminister Doctor Kaizl den Abgeordneten den Inhalt der neuen Sprachenverordnungen mitgetheilt habe. Alle dies= bezüglichen Melbungen feien schlechtweg unwahr. Die Czechen bestreiten die Anwendbarkeit bes § 14 auf die Regelung der Sprachenfrage, da für die Sprachenfrage der Reichsrath incompetent sei und ein separates Octrop für Böhmen die Czechen nicht acceptieren, da fie die Stammesgenoffen der anderen Länder nicht preisgeben wollen. Man wüste auch nicht, wenn man mit Deutschen verhandeln wollte, mit wem zu verhandeln wäre. Die Fortschrittspartei habe keine Wählerschaften hinter sich und Wolf würde die czechischen Abmachungen mit Schlefinger nicht acceptieren. Den Czechen nabe sich eine Zeit großer Gefahren. Der Gedanke ber Bereinigung mit dem großen beutschen Nationalforper an den Grenzen Böhmens mache unleugbare Fortschritte. Es sei zu erwägen, bajs ber Gedanke, welcher Millionen Menschen gemeinsam werbe, nicht zu unterschätzen sei und mit allen Folgen gerechnet werden muffe; niemand tonne fagen, ob der deutsche oder der czechische Gedanke siegen werde.

und Angenehmes. Man wird aufgefordert zum suavai, man fonnte übersetzen zum Glase Baffer; wir würden sagen ,zur Taffe Thee'; ein nach samoanischen Begriffen opulentes Diner ift gemeint. Ein Geschent, namentlich aber ein kostbares, wird einem als eine mea fa'atauva'a, ,ein geringfügiger Gegenstand', überreicht; man denkt unwillfürlich an Homers δοσις δλιγη τε φιλη τε. Bei ber üblichen Begrußungsrede wird regelmäßig Gott gedankt, dass die Reisegesellschaft über die ,schwierigen Wege' oder ,das gefährliche Meer' ihr Ziel erreicht habe. Des Abends flammen überall die Feuer in den Hütten auf, und es erschallen die melodischen, oft sehr gesungenen frommen Lieder ber Abendanbacht sang ift auf allen Inseln so charakteristisch, dass der Liebess und Abschiedern fehlt es nicht. Der Text sam starr blickten; dann lachte sie kurt Gat. Genner nach wenigen Takten meist richtig rathen würde, fast aller Lieber, die ich zu hören bekam und die ich Kenner nach wenigen Takten meist richtig rathen würde, fast aller Lieder, die ich zu hören bekam, und die ich von welcher Gruppe die Sänger sind. Nach dem aus mit vieler Mühe zu Papier brachte, ist offenbar nicht Gesang und Gebet bestehenden Gottesdienste werden sehr alt. Ein wirklich altes Tätowier-Lied habe ich bann die Speisen in Cocostörben aufgetragen. Die niemals fingen, sondern nur recitieren hören. Es besitzt Damen des Dorfes sind einem bei der Zerlegung be- nicht nur, wie die meiste samoanische Poesie, Reim, Damen des Dorfes find einem bei der Zerlegung be-hilflich; immer aber wird vor dem Mahle noch ein d. h. besonders der Reisende; dann die übrigen. Abends werden dann oft noch Tänze veranstaltet, jene aus geraziden Bewegungen im Stehen oder (meist) im Siben bestehenden siva's, mit Begleitung von mehrstimmigem Bestehenden siva's, mit Begleitung von mehrstimmigem Gesange und Händerlassen, und der Kaum verbietet ein näheres Einsgehen darauf. Es sind jene Abende in den Samoa- bemührt, in ihre Aus Keisenden, der sich der sich der sich der sich der sich der sich der keisenden, der sich der keisenden, der sich der s Gesange und Händeklatschen. Alles das ist aber oft geölt haben. — Das Leben mit und unter den beschrieben, und der Raum verbietet ein näheres Ein- Samoanern gewinnt für den Reisenden, der sich geben darauf. Es sind jene Abende in den Samoa- bemüht, in ihre Sprache, Sitten und Gewohnheiten Saufern oder bei Mondichein auf Spaziergangen durch verftandnisvoll und ohne hochmuthiges Borurtheil eindas Dorf, bei denen man fast glauben könnte, man be- zugehen, einen gleichsam homerischen Anstrich.

Borgeftern gab im Senate in Rom ber Minister des Aeußern, Admiral Canevaro, die Frauenbewegung) wird von einem norde langerwarteten Aufklärungen über das englisch-franzö- Deputierten vorbereitet. Der sonderbare Geisch sische Uebereinkommen, betreffend die Einflusssphären im mittleren Sudan, das in Italien einen sehr un-angenehmen Eindruck gemacht hat und, wie der Minister erklärte, auch die Regierung beunruhigte. fann, beiraten barf. Abmiral Canevaro führte aus, bafs bas Uebereinfommen, welches «plöglich, aber nicht unerwartet» geschlossen wurde, eine unvermeibliche Folge der in Afrika von allen interessierten Staaten befolgten Politik fei, und zeigte, wie fich dieselbe vom Jahre 1890 an in Bezug auf bas hinterland von Tripolis ent=

In spanischen Blättern war in letter Beit wiederholt von einer Allianz Spaniens mit zubereiten, aber er bat indrünstig, ihm noch frank frankreich und Rufsland die Rede. Um zu gönnen, die er mit Beten und Singen von her gene diesen Mittheilungen auf den Grund zu kommen, ließ die Madrider .Reforma - ein Mitglied ber Regierung über dieselben befragen, und aus der ihm zutheil gewordenen Antwort schließt das Blatt, dass das Cabinet Silvela unter Aufrechterhaltung herzlicher Beziehungen zu allen Mächten eine Politik ber Isolierung so lange befolgen wolle, bis nach Bermehrung ber Land- und Seeftreitfrafte beffere Borbedingungen für ein Bündnis geschaffen seien.

Tagesneuigkeiten.

- (Berculanum und Bompeji auf ber Barifer Beltausftellung im Jahre 1900.) Ein eigenartiger Blan foll auf ber Parifer Beltausstellung verwirklicht werden. Es handelt sich darum, der modernen Epoche am Ende bes XIX. Jahrhunderts die alte Cultur gegenüberzustellen, wie fie vor fast zweitausend Jahren in den von der Afche des Besuvausbruches begrabenen Städten Herculanum und Pompeji fich zeigte. Die Auswahl ber barzustellenden Bauwerke wird sich beschränken auf das Forum Civile mit ben Tempeln des Jupiter, Apollo und Mercur, der Bafilica, dem Tribunal, dem Bantheon und dem Sause ber Eumachia; auf bas breiedige Forum mit bem Theater, bem Sfistempel, bem Kampfplat ber Gladiatoren, bem Herculestempel; auf bas so kunstreich ausgestattete und noch so trefflich erhaltene Saus ber Bettier, auf die Mauern mit ben Sauptthoren und auf einige ber vornehmften Grabmaler. In ben exact barzustellenden Bauwerfen will man bas Leben ber alten Welt mit ben Trachten und Sitten ber Beit burch öffentliche Ceremonien und Feste, durch Theateraufführungen, gymnaftische Uebungen, Gladiatorentampfe 2c. auferstehen laffen. Natürlich erhalten die Tempel, Säufer und Gaftftätten auch ihre alte, echte Ausstattung. Bur Berwirklichung bes Planes haben sich berufene Gelehrte und Rünftler vereinigt.

(Neue Forschungen über Confucius und Budbha) veröffentlicht der japanische Gelehrte Fututchi Genichiro, welcher entgegen allen bisherigen Unnahmen den Beweis antritt, dass Buddha (Shakamuni) und Confucius Beitgenoffen gewesen, und zwar sei Confucius dreizehn Jahre nach Buddha geboren und sechs Jahre später als dieser gestorben. Seine Quellen sind birmanischen Ursprungs. Bährend bekanntlich die chinesischen und japanischen Buddhisten die Geburt ihres Religionsbegründers auf das Jahr 1027, viele europäische Gelehrte auf 653 verlegen, ist Consucius nach un-bestrittenen Angaben um das Jahr 551 geboren.

fremdartig, dabei anmuthig und freundlich ist alles bis man fich baran gewöhnt und abgestumpft hat, was

schneller geht, als man benten sollte.

Die meisten der Lieder oder doch viele haben einen politischen Inhalt; sie beziehen sich auf irgend welche Kriege, Bersammlungen und Aehnliches, in Anspielungen, die dem nicht ganz intim Eingeweihten unverständlich sind. Beendet ist die Rathsversammlung ber Tumuapartei; leb' wohl, A'ana und Atua, bu wirst nicht mehr in das Land zurücksehren' u. s. w. Ober ein Rubergesang: "O Manono (eine kleine, aber an hohen Häuptlingen reiche Insel), schau gen Apai (bas Hauptborf der Insel), das verbrannt ist; ja, es (das Hauptdorf der Insel), das verbrannt ist; ja, es merten die kleinen, fest aufeinandet grift verbrannt der Ort, der so viel prahlt'. Auch an hervor, während ihre großen Augen gerund ift verbrannt der Ort, der so viel prahlt'. fast aller Lieber, die ich zu hören bekam, und die ich mit vieler Muhe zu Papier brachte, ist offenbar nicht sondern auch, wie mir scheint, eine Art Rhythmus. Bielleicht alt ist auch ein Tanzlied, dessen Text besagt: "Ihr glänzt dort von der runden Seite des Hauses

- (Ein Radicalmittel gegen nämlich allen Ernstes der Kammer einen Geschriften vorlegen, nach welchem keine junge Dame, die nicht telegen, stricken, komen sowie ale junge Dame, beforgen stricken, fochen sowie überhaupt die Birtschaft besteht

(Die hinrichtung eines Morter) gab kürzlich in Maysville (Kentuky) Anlass in einenthümlichen eigenthümlichen Scene. Der Deliquent hielt von bie eine Ansprache, die vierzig Minuten dauerte, gabl. if dann alle Anwesenden, über tausend an der Babl, im Lebewohl zu sagen. Seine nächste Bitte wat un ge Collecte zur Unterstützung seiner Frau und Kinder. Schöffe forberte ihn dann auf, fich jum Tode gubereiten aber er bat in bann auf, fich jum Tode zubereiten, aber er bat inbrünftig, ihm noch etwas Bubrachte. Endlich bersuchte ber Schöffe, ber Gent Ende zu setzen, indem er dem Berurtheilten die school Rappe über das Gesicht zog, aber bieser fireift fünfmal ab. Bier Männer hielten ihn, bis dit Rigitiber bas Gesicht über das Gesicht gezogen und ihm die Schlinge und Hals gelegt worden. Der Delinquent wehrte sich aus kriften, und als ausgest fräften, und als endlich die verhängnisvolle Klapp fi hörte man ihn mit gellender Stimme ausrufen: (1),

Local= und Provinzial=Nachrichten. Arainischer Pandtag.

Zwölfte Sitzung am 25. April 1899.

Seine Excellenz f. f. Landespräsident Freiher Sein hebt hervor (slovenisch), dass dem werst Gesetzentwurse, wie ihn ber Landesausschufs weil hat, die k. k. Regierung deshalb beigetreten seinricht, p selbe jenen principiellen Anforderungen entspricht, ped bie Unterrichtspermalten die Unterrichtsverwaltung zu stellen bemüssigt ist weil die Grundson den Ben benüffigt weil die Grundlage desselben hinsichtlich des Unterrabeist beider Landessprachen eine gute und gesunde ist. Unterrichtsnermaltzur Unterrichtsverwaltung muss grundsätlich barauf beiten dass die Leitung der Staatsanstalten ausschließlich den Händen der Unterrichtsbehörben verbleibe. gesunde Grundlage bestehe darin, dass an der Realische Die deutsche Sprache obligater Gegenstand sinterricht Schüler, die flovenische Schüler, die flovenische Sprache obligater Unterigi deutsche Schüler sein foll. Der Gesetzentwurf aber, weber Bermaltung angehing der Berwaltungsausschuss vorlegt, berüchtigetige pas principielle Berlangen der Unterrichtsverwicht noch entspricht er bem Grundsate, welcher mit sprachlichen Verhältnissen in Krain im Einklange Aus diesem Grunds Aus diesem Grunde muss die Unterrichtsverwaltung letzteren als parkert legteren als versehlt betrachten. Die Staatsauft werden aus Staatsauft werden aus Staatsmitteln erhalten; für beren Bernetlich ist die Regierung dem Reichsrathe verantwortlich auch verantwortlich für die entsprechende Ginricht solcher Anstalten. Der Gesetzentwurf, welcher des der Regierung einschräuft der Regierung einschränkt, erscheint daher unannt, und durfte non den grant, erscheint daher grach und dürfte von ber Unterrichtsverwaltung jur Inhalt Sanction nicht empfohlen werden. Auf den Infa Geseghentwurses näher eingehend, bemerkt Rebner, habe, wie auch aus dem Berichte bes Bern ausschusses hervorgeht, die Ginführung Barallelclassen an der Staatsrealschule jum Es fragt sich, ob dieses Geset bas einzige bass zur Erreichung dieses Zweckes fet.

Madame Marcisse. Roman von El. Nast.

Sonja schloss langsam, gleichsam widerstrehen Album, um es gleich ber au öffnen. das Album, um es gleich darauf wieder du halblaut, den Blick aus wie ein Märchenpring!, jagte halblaut, den Blick aus wie ein Märchenpring! halblaut, den Blick auf das Bild des jungen garichtet. Ihn und keinen andern würde ich nicht ein Gatten gehalten haben Gatten gehalten haben, wenn Sie mich nicht

Madame zupfte an ihrem Spikenfichu und andern belehrt hatten, Mabeleine! den von einem Lächeln leicht getheilten gippen merten die fleinen fest aufeinander gepresseng *Wie wunderbar! Etienne mein Gattel gleiße, das wird er nie

*Aber warum denn nicht? fragte Sonja, dien Kopf zu heben. «Dem Aeußern nach zu urtheilen fönnte ich mir kein passenberes Paar benken auch Irmund Ihren Better, und gewiß stimmen auch Eharaktere so harmonisch übaraint.

Madame hob langsam die Achseln.

«Wir hassen uns nicht, aber wir sieben einander nicht!» sagte sie nachdenklich. Wir haben ein paar aute Oansendeule gern wie ein paar gute Rameraden!

binten diese im Berordnungswege eingeführt werden. ber gint fie jedoch diese Ueberzeugung nicht, sondern wäre ne ledoch diese Ueberzeugung micht, sondellelassen gung unschauung, bass durch slovenische Parallelelassen der Realschule nicht erreicht werden kann, so nicht imstande, die Allerhöchste Sanction zu er-

Rebner erörtert nun näher (beutsch fortsahrend) die biblide Bestimmung, dass die slovenische Sprache der Unterrichtsgegenstand für Schüler beutscher und builde Sprache obligater Unterrichtsgegenstand für obligater Unterriagiogensteile Gin-ilovenischer Nation sei. Gine derartige Ginlovenischer Nation sei. Eine vernichten Berte des Landes außerordentlich zweckmäßig, und der antag selbst hat in der Sigung vom Jahre 1895 den eigen Standpunkt eingenommen. Aus der Vorlage des ltungsausschusses ist zu entnehmen, dass in dieser hing wieber eine Aenderung, ein Wandel der Gehagt habe man sich vor allem klarzumachen, oder dien die der die der die der die der die der die der die die einzige bringt, wie für die einzige Rwed unftalt hier, erhalten werben. Der eine Zweck überhaupt barin, benjenigen, welche sich bem dinanns und Gewerbestande, der Industrie, der andustrie, der industrie, der industrie, der industrie, der industrie, der industrie, eine höhere technische Ausbildung zu den. Der andere Zweck verfolgt die Gewinnung arbeitskräften für den Staat in Bezug auf bessen laten in technischer Beziehung, seien es nun Forst-let, Baumeister, Ingenieure, Geometer ober bergl. biefer Aufgabe genügt werden, so ist nebst der haftlichen Bilbung bie Kenntnis ber Sprachen, im Lande, two solche Kräfte zu wirken berufen, m Lande, wo solche Kräfte zu wieden Stände, wo folche Kräfte zu wieden Stände, absolut nothwendig. Alle jene Stände, den die Realschuse theils eine abschließende Bildung, tine Borbildung ju höheren Studien gibt, follen Landessprachen mächtig sein, wobei der Grad dieser then, wenn sie die stovenische Sprache obligat er-Bu feinen Schriftgelehrten erziehen, aber fie follen telernen, als sie für das praktische Leben brauchen. biefem Standpunkte sei der Entwurf von der Rebesonders freudig begrüßt worden, weil sie bereits in Andrag werde benselben Weg betreten, wie treits in Mähren, in der Bukowina, in Tirol und almatien betreten wurde.

Bezüglich der Staatsbeamten, für die Forsttechniker der Milicen Berwaltung, die Forstleute für ärarische Walden der Bergleute, die Geometer beim Cataster und ben agrarischen Operationen, bei ben Bautechnikern der Bischen op Berwaltung, für alle diese Kategorien ist die dinis der isovenischen Sprache ebenfalls conditio sine de non Redner wendet sich in erster Linie an die Berder des aucher wendet sich in erster Linie an die Berder des aucher wendet sich in erster Linie an die Berder des Großgrundbesiges, an die Vertreter der Deut-in garing Großgrundbesiges, an die Vertreter der Deutim Landtage mit der Frage, wie ihre Söhne ihrem denste, ihren Aufgaben im Lande gewachsen sein sollen, der bie stovenische Sprache überhaupt nicht kennen. de die slovenische Sprache überhaupt nicht eines Bandesse son ber Meinung ist, der Unterricht der zweiten Landesson sondern facultativ sein, rechnet Weinung ist, der Unterricht der zweiten Die sein, nicht obligatorisch, sondern facultativ sein, den die bestrebt ist, den tehnet nicht obligatorisch, sondern suchten ist, den sicht mit der Jugend, die bestrebt ist, den bessen, was sie erlernen soll, einzuengen, der rechnet mit dem Mangel an Fernblid der Jünglinge, mit dem Mangel an Fernblid der Drängen des Nach gliebigkeit ber Eltern, welche bem Drängen bes ber überbürbet zu sein behauptet, nachgeben und

Genau dieselben Gefühle hege ich für Leczinski!» Menau dieselben Gesühle hege ich für verzumsteller Anstern Sonja die Freundin lebhaft. Aber das ift Anstern Sonja die Freundin lebhaft. Waladimir ift underm Fall ja auch ganz natürlich. Wer das ist and in auch ganz natürlich. Wladimir ift hibsete plöglich und fügte leiser hinzu: «Ich glaube, berlieben!»

Gemis Gemis Gemis Gemis Gemis Geben bereits,

Gewiss nicht! Ich sagte Ihnen ja soeben bereits, verab!, mir nichts weiter ist als ein guter

Madame sprach sehr langsam, vielleicht, um neben-Madame sprach sehr langsam, vielleicht, um ...
ihren Gedanken nachhängen zu können.
ihre sie lieben den Grasen Leczinski nicht?»

widerfetze mich ebenso oft über ihn, wie ich aber doch immer, tr für a. Am Ende thue ich aber doch immer,

Hoch Saben Sie nicht soeben behauptet,» ließ Madame verlieben, das jedes weibliche Wesen sich in müste?

Run, ja aber ich kenne ben Grafen ja gar aber ich kenne ben Grafen ja gar ich letnen ihn aller Boraussicht nach auch nie und ind werbe ihn aller Voraussicht nach auch me lernen, ihn aller Voraussicht nach auch me lund hastig das Album zuschlagend, sprang sie Rabame sas dem Zimmer.

solcher anderwärts bei Erlernung einer andern Sprache keiten sein. Die Realschule hat nicht nationale Fragen zu beobachtet wird; wenn jemand im technischen Dienfte lofen, fie foll uns tüchtige Manner für bas öffentliche anderwärts, in England, Frankreich u. f. w., Carrière machen will, so bemuht er fich mit Feuereifer, die betreffende Sprache zu erfernen, nur in ber Beimat tommt man zu dieser Erkenntnis nicht. (Zustimmung.) Dem gegenüber ift ber Zwang bas einzige Mittel, welches ben Intereffen bes Einzelnen als auch ber Staatsverwaltung entspricht. Roch eines anderen, gesammtstaatlichen Ge-sichtspunktes erwähnt Redner: Die Zersahrenheit unter ben Bölfern Defterreichs hat gewifs zum Bedauern aller Patrioten einen ungemein hohen Grad erreicht, fie ift bis zu einem Gipfel gediehen, wo alle fagen können: Bis hieher und nicht weiter. Alle bieje Bolfer leben in einem Hause, sie find in täglicher Berührung, eines ift auf bas andere angewiesen und gleichwohl herrscht eine gewisse Ubneigung gegen bas Erlernen ber Sprache bes anderen. Durch die obligatorische Erlernung der zweiten Landessprache werde gewiss in dieser Richtung eine Besserung der Verhältnisse angebahnt, da ja die erste Bedingung eines friedlichen Bufammenlebens und thatfraftigen Bufammenwirkens zweier Nationalitäten immer auf ber Achtung ber Nationalität und Sprache bes anberen beruht. Die obligatorische Erlernung zweier Landessprachen wird nur jum Ausgleiche in der Bevollerung führen, gu einem folden Musgleiche aber muß es tommen, benn nur dann ift ein erfreulicher Ausblid in Defterreichs Butunft bentbar.

Nachbem Redner sohin den Gesetzentwurf des Landesausschuffes bringend empfiehlt, tommt berselbe auf ben Borwurf zurud, welchen Abg. Hribar ber Unterrichtsverwaltung gemacht hat, indem er benfelben auf bas entschiedenste zurudweist; die Unterrichtsverwaltung habe immer ihre Pflicht erfüllt, was Abg. Hribar allerdings nicht wiffen tann, weil man berartige Ungelegenheiten nicht an die große Glode hange, fonbern biefelben Gegenftand bes Amtsgeheimnisses seien. Solche Schritte wurden von der Regierung und dem Landesschulrathe fiets bann vorgenommen, wenn fich ein Unlafe bazu ergab, eine Pflichtvernachlässigung fand in keiner Weise statt, ber Borwurf sowie jedes vorschnelle Urtheil, welches in dieser Frage, bie hier gestreift wurde, jest gefällt werben konnte, muß zurückgewiesen werben. Wenn zweier Untersuchungen Erwähnung geschah, fo habe Rebner tein Intereffe und feinen Grund, dies in Abrede zu ftellen; es werbe Unter-suchung sogar in breifacher Richtung geführt, die eine gegen Schüler, die andere wurde von einem Lehrer felbst verlangt, die britte wird von der Staatsanwaltschaft geführt; darüber aber könne heute nicht biscutiert werben. Bei Austragung biefer Untersuchung werben nicht Barteileidenschaftlichkeit, nicht nationaler Antagonismus, sondern Objectivität und Berechtigfeit gu Bericht figen. (Beifall

Mbg. Seine Ercelleng Freiherr von Schwegel gibt ber Hoffnung Ausdruck, der Appell Seiner Excellenz best Landespräsidenten an bas Haus werbe nicht unverhallt verklingen. Die Anschauungen bezüglich des obligatorischen Unterrichtes beider Landessprachen, wie sie bei einer früheren Gelegenheit jum Ausbrude gebracht worben find, find dieselben, die wir noch heute alle theilen. Seute wie früher ist man der Ueberzeugung, dass der obligatorische Unterricht sowohl der deutschen wie der flovenischen Sprache für die Kinder des Landes an der Realschule nothwendig

eingemeißelt zu fein in ihr fleines Blumengeficht und der verwunderte, schüchterne Kinderblick nahm etwas seltsam Leeres an, je langer er emporstarrte zu ben Lämmerwölfchen, die unbeweglich am flarblauen Simmel

So faß fie lange, lange.

Da flopfte es ploglich an ihre Thur, die gleich darauf geöffnet wurde.

«Ach!» machte Dabame, gleichsam erwachend, und wandte ben Ropf zurud. «Sie find es, Sonja!

Warum liefen Sie denn vorhin so schnell fort?» Aber Sonja musste wohl die Frage überhört haben, benn anftatt biefelbe zu beantworten, erfundigte fie fich, ob Madame bereit fei, bas Frühftud einzunehmen.

the für Am Ende thue ich aber doch immer, wieder gut hält. Sie lächelte. Er ist mir ein und auf die Thür zuschreiben geübt. Ich have ein wenig im Pistolenschießen gewicht ein wenig im Pistolenschießen gewin «Graf Leczinsti ist auch bereits seit einer halben

Das seidene Untergewand von Madame, über welches ein kostbarer Spitenstoff herabsloss, raschelke und rauschte, lang nachschleisend, über den Boden hin und der Dust ihres strengen, süßen Parfums theilte sich allen Räumen mit, welche sie durchschritt.

In dem fleinen Salon neben bem Speifegimmer ftanden beibe Flügel ber auf die Beranda hinausführenden Glasthur weit offen.

(Fortfebung folgt.)

Jung zur Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der ihm die Erlernung eines nützlichen Gegenstandes nach ist. Das Festhalten an diesem Grundsatze wird ein glückerung solcher Barallesclassen gelangt, in diesem seiner weist Redner auf den Borgang hin, wie licher Ausgangspunkt für die Lösung vieler Schwierigschaften gelangt, in diesem seiner Berner weist Redner auf den Borgang hin, wie licher Ausgangspunkt für die Lösung vieler Schwierigschaften gelangt, in diesem seine Berner weist Redner auf den Borgang hin, wie licher Ausgangspunkt für die Lösung vieler Schwierigschaften gelangt, in diesem seines keinen gelangt werden gelangt wird ein glücken gelangt bei Bragen zu beiten gelangt wird ein glücken gelangt bei bei bei gelangt wird ein glücken gelangt bei bei bei bei bei bei bei beiten gelangt bei bei bei bei bei bei bei beite bei bei bei bei beiten gelangt bei bei bei bei beiten gelangt bei beiten gelangt bei beiten gelangt bei bei beiten gelangt beiten gelangt bei bei beiten gelangt bei beiten gelangt beiten gelangt bei beiten gelangt beiten gelangt beiten gelangt bei beite gelangt beiten Leben, für die wirtschaftlichen Bedürfniffe ichaffen. Der Borredner habe biefe Bedürfniffe vortrefflich gekennzeichnet. Wenn ber Antrag des Berwaltungsausschuffes im Wiberspruch steht mit der Borlage des Landesausschusses, so habe dies Redner bedauert. In die Anstalt, welche aus bem Busammenwirten aller Rreise hervorgegangen ift, foll nicht ber Reim bes Berwürfniffes hineingetragen werben.

Anknüpfend an die Ausführungen bes Borredners bemerkt Redner, bafs es fich boch empfohlen hatte, ben Unträgen bes Landesausschuffes eine größere Beachtung zu schenken, als dies geschehen. Nachdem derselbe auf einzelne Bestimmungen übergegangen und biefelben naber erörtert, erklärt er bas Gefet in ber vorgeschlagenen Faffung als unannehmbar, beshalb habe ber erfte Redner dasjenige vorgeschlagen, was möglich erscheint und deshalb empfehle es fich, bas Gefet bem Landesausschuffe gurudzustellen, bamit er basselbe nach ben gewonnenen Erfahrungen, welche die Anstalt als vollständig entsprechend erscheinen laffen, umarbeite. hinsichtlich ber Charafterifierung ber Nationalität ber einzelnen Schuler gehe es unmöglich an, in diefer Richtung jenen Zwang einzuführen, welcher in anderen Orten schon versucht, von masvollen Leuten aber überall zurüdgewiesen wurde. Bom Standpunkte bes gebeihlichen Unterrichtes wurde es fich bringend empfehlen, diese Angelegenheiten nicht mit der nationalen Frage zu verquiden. Zum Schlusse erklärt Redner, bafs sich aus ben angeführten Gründen seine Gefinnungsgenoffen bem Antrage bes Abg. Dr. Schaffer anschließen werben.

Wegen vorgerudter Stunde wird bie Fortsetzung ber Berhandlung bom Borfigenden auf die nächfte am 27. b.

stattfinbenbe Sigung verwiesen.

- (Bedächtnistapelle für weiland Raiferin Elifabeth.) Als Spenden gur Erbauung einer Bedachtnistapelle für weiland Ihre Majeftat die Raiferin wurden bei ber Caffe ber öfterreichischen Gefellchaft vom Rothen Kreuze im ganzen 141.137 fl. erlegt. Damit wurden bie Sammlungen beim Rothen Rreuge enbgiltig abgeschloffen.

- (Aus Abbazia.) Am 20. b. M. find in Abbazia u. a. angekommen: Ihre t. und t. Sobeit bie burchlauchtigfte Frau Erzherzogin Maria Jofefa, ferner Ihre t. u. t. Hoheiten die durchlauchtigsten herren

Erzherzoge Rarl und Magimilian.

- (Graf Sohenwart f.) Der Brafibent des obersten Rechnungshoses, Graf Hohenwart, ist gestern früh um halb 5 Uhr verschieden. Karl Siegmund Graf Hohenwart zu Gerlachstein, Oberft-Erblandtruchses in Krain und in ber Windischen Mark, war am 12. Februar 1824 zu Wien geboren und absolvierte hier seine Gymnasial- und juridischen Studien im k. k. Theresianum. Er wurde 1856 Comitatsvorstand in Fiume, 1860 Kreisvorsteher in Trient und in demfelben Jahre Statthaltereirath in Laibach. Nach Aufhebung der Kreisämter wurde er 1860 Landespräsident in Laibach und 1862 als Hofrath Leiter ber Statthalterei-Abtheilung in Trieft. Graf Belcredi berief ihn 1866 als Landespräsidenten nach Rärnten. Unter Gistra war er zur Beit bes Conflictes mit bem Bischof Rubigier Statthalter in Oberöfterreich. Rach ber Demiffion bes Cabinets Potocti trat Graf Hohenwart am 7. Februar 1871 an die Spipe eines Ministeriums mit ausgesprochen föberalistischem Brogramme. Am 30. October 1871 trat bas Ministerium Hohenwart zurud. Seit bem Jahre 1873 gehörte Graf Sohenwart dem Abgeordnetenhause an, wo er theils die Land-gemeinden Krainburg, theils die Stadt Laibach vertrat. In der Aera Taasse galt er als Führer der Rechten. Im Jahre 1885 wurde er zum Präsidenten des Obersten Rechnungshofes ernannt. Als das Ministerium Taaffe feine Bahlreform einbrachte, trat Graf Hohenwart an die Spite der Opposition gegen dieselbe und wirkte in hervorragender Beise an der Bildung der Coalition mit. Nach bem Scheiben bes Coalitionsministeriums begann fich Graf Hohenwart allmählich vom bem activen Eingreifen in Die parlamentarischen Greigniffe gurudguziehen. Nach Schluss ber Legislatur-Periode legte er sein Mandat in die Sande ber Bahler gurud und wurde am 24. Marg 1897 in bas Herrenhaus berufen, wo er fich ber Rechten anschloss. Graf Hohenwart war u. a. Ehrenbürger von Brag, Laibach, Fiume und anderen Städten und Bemeinben.
- (Bur Rebencultur.) Das f. f. Uderbauministerium hat bem frainischen Lanbesausichusse behufs Erweiterung ber hiefigen Landes-Rebenpflangftatte eine staatliche Beihilfe im Betrage von 150 fl. bewilligt. -0.
- (Landwirtschaftliches.) Das t. t. Aderbauministerium hat bem Grundbesiter Alex Bergant in St. Georgen bei Krainburg die gur Anlage eines Mufterund Berfuchsfeldes für Grasfamencultur im Ausmaße von 1 hettar erforderlichen verschiedenen Samengattungen fowie ben biegu benöthigten Runftbunger toftenlos gutommen laffen.

gestern vorgenommenen Ergänzungswahl aus dem II. Wahl- barstaaten in Unterhandlungen zu treten und mit v. Szell, die Angaben des Interpellanten, allen ihr zu Gehote stehenden Mochtwitteln der in Mochtwittel der national-fortschrittlichen Partei, und zwar die Herren: Bürgermeister Hribar mit 479, Dr. Taviar mit 468, Subic mit 469, Dr. Pozar mit 466 Stimmen in ben Gemeinderath gewählt. Auf die Candidaten ber vereinigten Opposition entfielen, und zwar auf die Herren: Beterca 183, Susnif 183, Bencajz 196 und Wester 183 Stimmen. Bon ben Canbibaten ber beutschen Bartei erhielten die herren: Dr. Eger 186, Dhm Ritter v. Januschowsky 185, Ebler v. Schrey 185 und Wettach 188 Morgen findet die Erganzungswahl aus dem I. Wahltörper statt. Die national-fortschrittliche Partei candidiert hiefür die Herren Dr. Karl Ritter v. Bleiweis und Frang Groselj; von der vereinigten Opposition wurden bie Herren Rarl Pollat und Dr. Ivan Guftersic, von ber deutschen Partei die Herren Johann Baumgartner und Alois Dzimsti als Canbibaten aufgestellt.

(Tobesfall.) Gestern vormittags starb in Laibach einer ber begabteften flovenischen Dichter ber jungeren Generation, Rarl Rette. Das Begrabnis findet heute um 6 Uhr nachmittags von ber Zuckerfabrik aus statt.

(Boftfartenfport.) Wie verlautet, foll bas Handelsministerium beabsichtigen, das Postporto Ansichtstarten von 4 auf 5 Seller zu erhöhen. 3m Jahre 1898 wurden in Wien 2,384.500 Anfichtstarten aufgegeben und 2,145.830 Stud-langten ein.

(Bom Berwaltungsgerichtshofe.) Der Berwaltungsgerichtshof hat entschieden, bafs die Erwerbfteuer-Landescommiffionen eine Erhöhung ber von ben Steuercommiffionen festgesetten Erwerbsteuerfage nicht vornehmen dürfen.

- (Die philharmonische Gesellichaft) versendet soeben an ihre Mitglieder ben von Dr. Friedrich Reesbacher verfasten Jahresbericht für die Beit vom 1. October 1897 bis Ende September 1898. Die Gefellschaft gablte außer 35 Ehrenmitgliebern, 106 ausübende und 386 beitragende Mitglieber.

- (Unterhaltungs=Abend in Bischof. lad.) Der am vergangenen Sonntag abgehaltene Unterhaltungsabend bes hiefigen Lefevereines verlief in febr animierter Beife. Unter ben Befangenummern gefielen namentlich die Bolfslieder; im Luftspiele «Bob iz Kranja» thaten sich nebst ben übrigen Mitwirkenben insbesondere Fraulein Soman und herr Rermelj hervor; bie komische, von den Mitgliedern bes Lesevereines aus Ratece aufgeführte Scene entfesselte lebhafte Beiterkeit. Im Mai beranstaltet ber Sängerverein aus Krainburg einen Ausflug nach Bischoflack, woselbst ein Concert ge-

geben werden wird.

(Defterreichifder Forftcongrefs.) Im Festsaale bes Ingenieur- und Architetten-Bereines in Wien wurde am 24. b. M. vormittags burch ben Brafibenten bes Durchführungs-Comités, Grafen Sonos-Sprinzenstein, der auf drei Tage anberaumte österreichische Forstcongress eröffnet. Bertreten waren bie Lanbesculturräthe von Böhmen, von Oberöfterreich, von Iftrien und von Tirol, dann die Landwirtschafts-Gesellschaften von Wien, von Salzburg und von Troppau. Sämmtliche Forstwereine aus den einzelnen Provinzen hatten Delegierte entfendet. Unter biefen befand fich auch ber Oberforftrath Ritter von Guttenberg aus Graz. Nach ber Wahl bes Bureaus brachte ber Präsident ein Hoch auf Se. Majestät den Raifer aus, worauf in die meritorische Berathung eingegangen wurde. Ueber ben erften Punkt ber Tagesordnung: Die Nothwendigfeit der Schaffung einer Balbbrand-Löschordnung, erstattete Oberforstrath Martin Franz (Tirol) das Referat, worauf ber Antrag genehmigt wurde, die Regierung aufzusordern, für die Aufstellung von Waldbrand-Löschordnungen in den einzelnen Ländern Borsorge zu treffen. Graf Karl Buquoy referierte über die Frage: Durch welche Magregeln könnte ben Walbungen ein ihrer nationalökonomischen Bedeutung entsprechender Schut gewährt werben gegenüber ben Gefahren, welche ihnen in manchen Gegenden durch Rauch und Gafe broben, die beim Betriebe gewiffer Gewerbe entftromen. werben, bei deren Betrieb eine Gefahr für Wälder besteht, beantwortet die Interpellation des Abg. Bartha betreffend dant Bice-Admiral Freiherr von Spann wurde fommen entsprechenden Borkehrungen zur Condensierung von elf Millionen für Bosnien und die Sarcantiebe Admiral ernannt. ober unschäblichen Abseitung der Gase auserlegt würden.

— Am gestrigen zweiten Tage wurden die Berathungen zu Gendensterung der Geschaften.

In Ende gesührt. Den ersten Gegenstand der Berathungen zu Gendensterung dereibete Thema: Jie der Geschaften ausgenommen wurde. Die Leipziger Bant verdündete des vom niederöfterreichischen Forsvereine anzugen der flüch die Setzathungen und Umwahlung öder Flächen oder solcher einer anderen Culturgathung in Wahl eine nehrzährige Steuerbefreiung gerechtent genommen. Die Anleihe hin. Die Anteihe bin. Die Anteihe genommen. Die Interpressionen der solcher Form hätte diese Ausgeschaften der klassen der

allen ihr zu Gebote stehenden Machtmitteln dahin zu Rumänen durch die Vermittlung des Wiener wirken, dass ein internationales Popelichukgeset walches walches walches wirken, bafs ein internationales Bogelschutzeset, welches für den Fortbestand der Landescultur allgemein als unentbehrlich anerkannt wird, balbigft ins Leben gerufen werde». Nachbem die Tagesordnung erschöpft war, wurden die Wahlen in das Durchführungs-Comité vorgenommen, worauf nach einer Schlufsansprache bes Borfigenden Guido Grafen Dubsky ber Congress für geschlossen erklärt

(Baibmannsheil.) Ein feltener Unblid wurde gestern ben Gaften ber Berles'ichen Restauration zutheil: Das Restaurationszimmer erschien nämlich mit Jagdtrophäen, bestehend aus 9 prächtigen Auerhähnen, geschmudt. Wie man uns mittheilt, wurden dieselben gemeinsam bom Bierbrauereibesiger Berrn Berles und herrn Conful Better am 23. und 24. d. D. im Sairacher Revier am Ende bes Pöllander Thales erlegt.

(Blaymufit.) Die Mufit bes Infanterie-Regiments Dr. 27 wird in der Zeit vom 30. April bis 31. Mai I. J. jeden Sonn- und Feiertag von halb 12 Uhr bis halb 1 Uhr im Musit-Pavillon am Congressplat concertieren.

- (Der Sägebetrieb in ber Fabrit zu Gorjanci ber Firma Goriany) wird mit 1. Mai I. J. wieber in Thatigkeit gefest werben.

- (Tobt aufgefunden.) Der am 5. b. DR. in den Laibachflufs gefallene Franz Korbar, vulgo Ros, Besitzer in Oberkaschel, wurde am 25. d. M. aufgefunden und in die Tobtenkammer nach Mariafeld bei Laibach überführt.

Theater, Aunft und Literatur.

- (Das vierte Concert ber Blasbena Matica») war gestern von schönstem Erfolge begleitet. Allgemeine Aufmerksamkeit erregte namentlich ber Beigenfünstler Bogumil Lhogty, ber über eine außerorbentliche technische Fertigkeit verfügt. Gin näherer Bericht

(«Planinski Vestnik») enthält in feiner Upril - Nummer ben weiteren Bericht über eine Besteigung bes Großglockners, eine Tour auf ben Stol im Görzischen von Anton Stres, ben unlängst im flovenischen Alpenvereine gehaltenen Bortrag über ben Ren von Brofessor Drofen (mit zwei Abbilbungen), fobann Bereinsmittheilungen, verschiebene Rotigen und einen literarischen Bericht.

Ueueste Uachrichten.

Die Landtage. (Original-Telegramm.)

Czernowit, 27. April. Die Landtageseffion wurde mit einem dreimaligen begeiftert aufgenommenen Soch auf ben Raifer geschloffen.

(Original-Telegramme.)

Prag, 26. April. Wie aus Königgrät gemelbet wird, ift in der Goldschmidt'schen Fabrit in Horit ein Strike ausgebrochen. Es wurde die Berftartung bes Gendarmeriepostens in Horit angeordnet und ein politischer Beamter sowie der Gewerbeinspector ent-

Brüffel, 26. April. In Lüttich hat ber Ausstand einen größeren Umfang angenommen und fich auf die Werke von Gleint und St. Nifolas ausgebehnt. Es treffen beträchtliche Mengen ausländischer Roble ein. Mehrere Fabriken mussten einen Theil ber Feuer löschen; mehrere andere werden genöthigt sein, demnächst die Arbeit einzustellen. Im Becken von Mons beträgt die Zahl ber Ausständigen 13.175, im Bassin du Centre 12.612, in Charleroi 21.600. Ueberall herrscht Ruhe.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

parteien mit den öfterreichischen Slovenen stattsand, beantwortend, erklärt der Ministerpräsident, er erblicke darin keine allzugroße Gesahr. Die durch den Banus angeordnete Revision des Versammlungsrechtes sei aer rechtsertigt, da die Abhaltung salchen Sechtes sei aer nicht katthet. bald den gesetzgebenden Körperschaften eine Borlage zu unterbreiten, welche die zeitliche mehrjährige Steuerbefreiung gesehlich normiert. Obersorstmeister Freygang berichtete sodann über den internationalen Bogelschuß. Die Antwort wird zur Kenntnis Rach längerer Debatte wurde diesbezüglich folgende Ressolution einstimmig angenommen: *Die Regierung den Amischen den Abg. Dr. Lueger und land und Amerika genehmigte.

— (Die Gemeinberathswahlen.) Bei der sei in geeigneter Beise zu ersuchen, mit den Nach- die Rumanen, beantwortend, betont Ministerpt meisters an den Kaiser eine Begrüßungsdepesche gericht hätten, entspreche nicht den Thatsachen; wohl mag bie beabsichtigt gemeint ben Thatsachen; wohl mit Rub beabsichtigt gewesen sein, es sei jedoch nicht auf Ausführung gelangt. Der Ministerpräsident führt aus, a gurinatmann. fürchte sich nicht vor Lueger, weber als Privalmann noch als ungarischer Ministerpräsident. Das ungarischen Parlament, stehe wie Dinisterpräsident. Parlament stehe viel zu hoch, als dass es auf leet Drohungen Luegers reagieren musste. Die Antwor wird gur Renntnis genommen.

Der Ministerpräsident beantwortet hierauf dinesische Interpellation des Abg. Major, betreffend die hindigen Grage, und erklärt, Major habe ihn gefragt, ob a. Renntnis davon habe, dass die österreichischen wolle ober Monarchie ein Hafengebiet im Chief wolle ober Monarchie ein Hafengebiet in China pachten wolle bei sich der Minister des Aenßern mit dieser 3der midt in Staat überseeische Berbindungen antnüpfe, muffe auch ungarische Soudel backen ungarische Soudel backen gentallt ungarische Handel bestrebt sein, die bestehenden Mitth zu sichern und sich neue zu erschließen. Der Staat allen könne in dieser Angelegenheit nichts machen. Ihr Aufgabe des Handels, die Initiative zu ergreifen. Wenn unsere Handelskreise Verbindungen antnippta so werde die ungarische Regierung im Einvernehmit dem Ministerium Regierung im Restrebung mit dem Ministerium des Neußern biefe Bestrebut, unterstützen und den Industriellen den nötbigen God berleiben. Mos biefe verleihen. Was diesen Schutz betrifft, so wurde in mächtigere Entwickelung der Flotte diesen Imachtigere Entwickelung der Flotte diesen Imachtigeren, Dass wir die Klatte hisher in diese entsprechen. Dass wir die Flotte bisher in biese Maße nicht entwickelt haben, ist auf die finanzielle Berhältnisse zurückzuführen. Die Antwort wird it Kenntnis genommen

Italienische Rammer.

Rom, 26. April. Dep. Randaccio stellt an bei ineminister bie Prof. Marineminister die Anfrage, ob es wahr sei, bas auf ber Armftrong'schen Werfte für China gebaute Schiff Soit baute Schiff «Haich» anzukaufen beabsichtige. Marineminister antwortete bejahend, indem er auf be zu geringe Anzahl ber italienischen Schiffe himme Die Deputierten Randaccio, di Mobili und sprechen sich gegen ber St. Mobili und sprechen sich gegen ben Ankauf des Kreuzers al. Der Minister rochtsandig Der Minister rechtsertigte den Ankauf, ber von große Rugen sein werde Nuten sein werde, da es sich um ein und großer Geschwindigkeit handle. Randaccio und andere Deputierte feit handle. Randaccio und andere Deputierte bringen eine Motion ein, in welche die Regierung aufgeforden eine Motion ein, fandlunge die Regierung aufgefordert wird, die Unterhandlung bis zur Berathung von der wird, die Unterhandlung bis zur Berathung des Marinebudgets einzustelle Diese Motion gelaust Diese Motion gelangt morgen zur Berhandlung.

Die Philippinen.

Rewhork, 26. April. Einer Depelde Mirnal aus Manife *Journal aus Manilla zufolge hat die Division Depelat des Generals Mac Arthur Calumpit genommen. Achter Philippiner wurden ins Gebirge zurückgetrieben. Amerikaner sind gefallen

Newhork, 26. April. (Drig. Tel.) Manie des (Epening Opening) pesche des Evening Journal» meldet aus Agnina Durch die Einnahme von Calumpit büßt gening ben besten Theil seinen T ben besten Theil seiner Truppen ein. Gin großer ber Armee Nauivalle zogen sich ins Gebirge zurück und wurden berfolgt.

Wien, 26. April. (Orig. Tel.) minister beern Graf Goluge Aeußern Graf Goluchowski ist von Gubant, bieher zurückgekehrt

Bien, 26. April. (Drig. = Tel.) Marinecom Vice=Abmiral Trais

45 kr. bis fl. 14.65 per Meter — glatt, gestreift, carriert, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessitus 2c.)

Zu Roben u. Blousen ab Fabrik! An Private porto- u. zellfrei ins Haus!

Muster umgehend.

jowie schwarze, weisse u. farbige "Henneberg-Seide" von

Doppeltes Briefporto nach ber Schweig.

ha fl. 3.35 p. Meter in den neuesten Dessins und Karben — G. Hennebergs Seiden-Fabriken, Zürich (k. u. k. Hoslisserant).

Ungefommene Fremde.

ha 24. April. Baron Apsaltrern, k. k. Bezirkscommissär, Schmidt, k. u. k. Linienschisssieutenant, s. Gemahlin, w. Carenbach, k. u. k. Linienschisssieutenant, s. Gemahlin, w. Carenbach, Belbmin, Daniel, Mehmer, j. Gemahlin, dechald, k. u. k. Hauptmann; Eder, Schneid, Band, Seige, Bosienberger, Singer, Aslies, Burirtyn, Jng., Bien. Bletersnik, k. u. k. Hauptmann; Kolinsky, Falkenau, Ksten. Bettersnik, k. k. Staatsbahnbeamter, Rann. — Kauz, Sittersnik, k. k. Staatsbahnbeamter, Rann. — Kauz, Sittersnik, k. k. Staatsbahnbeamter, Brünn. — Lantner, Seigenberger, Löbenstein, Kste., Brünn. — Lantner, Sitenberger, Löbenstein, Kste., Brünn. — Lantner, Seigenberger, Löbenstein, Kste., Brünn. — Lantner, Kste., Brünn. — Beamter, Weipert. — Reumann, Beamter, Kste., Budapest. — Reumer, Selzach. — Reumann, Stivote, H. Hauptsche, Seil. Kreuz. — Deinrich, Ksm., Trebitsch. — Wistens, Duisburz. — Stare, Brauereibesiger, Mannsburg. Mint, Boits. — Sulemann, Ksm., Trieft. — Goldstig, Beinberger, Beiß, Bedmann, Glüd, Kste., Kster, Kster, Ksm., Boits, Beiß, Bedmann, Glüd, Kste., Ksm., Balder, Ksm., Cilli. — Sellinger, Ksm., Bożega. — Salmann, Ksm., Olmüß. — Weng, Ksm., Eger. — da (Schweig). — Lič, Briester, Soberschiß. — Wessler, Idateig). — Lič, Briester, Soberschiß. — Wessler, an 24. April. Baron Apfaltrern, f. t. Bezirtecommissär,

Dersibene.

30. April. Johann Botočnik, Privat, 21 J., Petersdigelftraße 25, Lungentuberculose.

31. Oberlandesgerichtsrath

23. April. Karl Plesto, t. t. Oberlaubesgerichtsrath 3. April. Karl Plesto, t. t. Oberlaubesgerichtsrath Conducteursjohn, 4 Dt., Udmat 64, Convulsiones. 19. Oederra Unton Bovha, Privatier, 76 J., Peters-Oedema pulm.

am 25. April. Helena Mali, Gastwirtenstochter, 14 T. Maintiftraße 4, Bronchitis.

Am 26. A pril. Karl Rette, Jurift, 23 J., Polanaplay 1,

3m Civilipitale.

Im 20. April. Anna Ragode, Taglöhnersgattin, 52 3., 21. April. Marianna Berčič, Inwohnerin, 76 J., Marianna Bercic, Indognetin, 20 3., Marasmus-ka 200at, Bestherssohn, 1 F., Pneumonie.

And 22. April. Abolf Janežić, Diurnistenssohn, 13 J., India. Johann Medved, Inwohner, 81 J., Marasmus. In 23 April. Lorenz Smertnit, Arbeiter, 51 3., pleur. Tubercul. pulm. An 24. April. Anton Knific, Landmann, 19 J., Frac-

complicita cranii Encephalitis.

3m Garnifonespitale.

Am 19. April. Franz Oftermann, f. f. Landwehr-Feld-webel I. Classe, 29 J., Tuberculose.

Lottogiehung vom 26. April.

Dolkswirtschaftliches.

Laibach, 26. April. Auf bem heutigen Martte find erschienen: 11 Wagen und 2 Schiffe mit Dolz.

Durchichnitte-Breife.

1	ALL MARKS BY THE SECTION	Martt-Breis		THE RESERVE TO BE STORY OF THE PERSON OF	Martt-Breis	
ı		bon	bis	AND THE PERSON NAMED IN	bon	bis
1	SALES TRANSPORT TO SALES	fl. tr.	fl. fr.	wood dulah sores	fl. tr.	fl. ltc.
1	Beizen pr. 100 kg	980	9 50	Butter pr. Rilo	- 90	
1	Rorn .	8-	8 -	Eier pr. Stüd	_ 2	
i	Gerste >	750	7 -		- 7	
1	Hafer »	6 50	6 50	Rindfleisch pr. Rilo	- 60	
1	halbfrucht .			G-18 Pt - 18 X	- 65	
1	Beiben .	8 50	8 20	Schweinefleisch >	- 70	
1	hirse, weiß .	9 -	6 -	Schöpsenfleisch >	- 40	
	Auturuz >	5 50	5 70	Bahnbel pr. Stild	- 55	
4	Erdäpfel »	2 50		Tauben >	- 24	
۹	Linsen Bettoliter	12 -	-	heu pr. q	1 50	
1	Erbsen »	9 -		Stroh		
8	Fisolen >	12 -		Holz, hartes pr.		
•	Rindsschmalz Kilo			Rlafter		
ú	Schweineschmalz >	80		in rings of	4 80	
	Speck, frisch »	- 68		Charles of the Association of the Control of the Co	-	
1	— geräuchert »	1-70)	- weißer, »		
		Day No.	Contract of the last	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehohe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

Starti	Zett der Beobachtung	Barometerstand in Pellimeter auf 00 C. reduciert	Bufttemperatur nach Celftus	Wind	Anflicht bes Himmels	Nieberschlag binnen 24 St. in Millimeter
26.	2 U. N. 9 » Wb.	727·9 726·4	11.6	NNO. schwach N. mäßig	Regen bewölft	
27.	17 U. Mg.		6.5	S. schwach	bewölft	23.2

male: 11.40

Berantwortlicher Rebacteur: Unton Funtet.

Nett möbliertes Zimmer

mit Putzgang ist Petersstrasse Nr. 18 sofort zu vermieten. Anzufragen daselbst, Parterre links. (1649) 3-1

gum Einlassen von Möbeln, für Tischler, Möbelhandler und Brivate. Erhältlich bei Brüder Cberl, Laibach, Franciseanergaffe. Nach auswärts mit Nachnahme.

Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten.

ուսուն**, ։** Ուրուսունում անագարան անձանական անագարան անձան անձան անձան անձան անձան անձան անձան անձան անձան անձան

Magftab 1:75 000. Preis per Blatt 50 fr., in Taschenformag auf Leinwand gespannt 80 fr.

Ig. v. Bleinmagr & Jed. Bambergs Buchhandlung in Caibach.

Dankjagung.

Wenn und in ben, von ber gottlichen Borfehung beschiedenen bitteren Schmerzenstagen antaislich der Krantheit und des Ablebens unseres innigsigeliebten, unvergeselichen Gatten, bezw. Baters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn

Karl Plesko

f. f. Oberlandesgerichtsrathes i. d. R. 2c.

etwas jum Trofte gereichen tonnte, fo waren es bie ungahligen Beweise ber herzlichen Theilnahme, welche uns von allen Seiten als ebensoviele Beichen ber Liebe und Berehrung für unseren eblen Berschiebenen jugetommen sind. Bir empfinden baber einen wahren Hagerommen into. Bit empinoen dager einen wagten herzensbrang, allen jenen, die in irgend einer Weise unsere Trauer zu lindern suchten, und dem theuren Berblichenen in so großer Anzahl das leiste Ehren-geleite gaben, unseren innigsten Dank abzustatten. Zu ganz besonderem Danke sühlen wir uns

Bu ganz besonderem Danke fühlen wir uns verpflichtet den Herren Sängern für den ergreisenden Gesang und den Spendern der wunderschönen Blumengewinde. Allen ein herzliches «Bergelt's Gott!»

Laibach am 26. April 1899.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Mitbürger!

Als Candidaten für den ersten Wahlkörper anlässlich der diesjährigen Ergänzungswahlen für Gemeinderath empfehlen wir dringend die Herren:

Johann Baumgartner

Fabriksbesitzer, Präsident-Stellvertreter der Handels- und Gewerbekammer

Alois Dzimski

Sparcasse-Beamter.

Wahllocale: Erste städtische Knabenvolksschule in der Komenskygasse.

Zeit: 28. April, 8 bis 12 Uhr vormittags.

Der Wahlausschuss der deutschen Partei in Krain.

und riche

port

Course an der Wiener Borse vom 26. April 1899.

Staats-Anlehen.	Gelb	ane and	THE AND DESCRIPTION OF	Welb	28are
			Bom Staate gur Bahlung	77	
berg. Mai-Rovember	100-80	101	übernommene GifenbBrior	1	8450
in Noten very. Februar-August		100-90	The same of the sa	100	
"Gilber verg. Janner-Jult	100 80	100 50	49/ of 109/ G Gt	115-60	118 20
		100 35	Elisabethbahn, 400 u. 2000 DR.		1020
1854er 4% Staatsloje 250 ft.		172.50	200 M. 4%		119.80
1860er 5% ,, gange 500 fl.		128-90	Frang-Josef. B., Em. 1884, 40%	99-10	100 -
186 ler Staatsloje 100 fl.		196.40		98-70	99 10
bto 50 fL		195.25	Rorarlherger Mahn (Fm 1884	00 10	00.0
5% DomPfanbbr. & 120 fl.	140.43	190 40	4º/a (bib. St.) S., f. 100 fl. N.	98.70	99 20
_			Ung. Golbrente 4% per Caffe	440.05	119-95
50% Defterr. Golbrente, fteuerfret	118.40	119 65	bto. bto. per Ultimo		119 85
fenerfrei für 200 Kronen Rom.	100-50	100.20	bto. Rente in Kronenwähr., 4%,		11000
bto. bto. per Ultimo		100-70	feuerfrei für 200 Kronen Rom.	97.83	
81/20/0 ofterr. Inveftitions-Rente			4% bto. bto. per Ultimo bto. St. E. Ul. Gold 100 fl., 41/2%	97.25	
für 200 Rronen Rom	88.65	88.85	bto. bto. Silber 100 fl., 41/20/0		87:-
Delbard. Branciscana		133.00	bto. Staats-Oblig. (Ung. Ditb.)		101 00
Gifenbahn-Staatsichulbver-	name of	100	b. 3. 1876, 5%		151
fcreibungen.			bto. 41/20/0 Schanfregal-Albi. Dbl. bto. Bram. Alni. à 100 fl. ö. 28.	164-35	101 10
Elffabethbahn in G., fteuerfrei	110.05	119.35	hto hto h coff s on		134 25
(biv. St.), für 100 fl. G. 4%	119.80	119.99	Theiß-RegLofe 4% 100 ft	138 20	
Frang - Josef - Bahn in Silber (biv. St.) f. 100 fl. Nom. 51/4%	125-40	126-10	Manual Mettantian		
Rubolfsbahn 40/0 in Rconento.		STATE	Grundentl Obligationen	A CONTRACTOR	133
fteuerf. (biv. St.), ffir 200 Rr.	98 90	99-80	(filt 100 fl. EM.).		
Borarlbergbahn 40/0 i. Kronenw-	20 190	22 40	100 li. d. 25.) .		96-90
fteuerf., 400 u. 2000 ftr. f.		200	40/0 troatische und flavonische .	96-90	97.50
200 Ar. Nom	98.75	99.25	Andere öffentl. Anleben.		
AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	00	400	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		1000
Bu Staatsichulbverfdreibun-			Donau=Reg.=Lofe 5% bto. "Unleihe 1878		180 50
gen abgeftemp. Gifenb Actien.	PARTY.	Carrie	Anleben ber Stadt Gora	The second second	109:65
Elifabethbahn 200 fl. CDR. 53/4%	100	1000	Unleben b. Stadtgemeinbe Wien		104.80
von 2000 fl. d. LB. pr. Sind .	258 75	251.70	Anleben b. Stadtgemeinbe Bien	A COLUMN TOWN	100
bto. Ling-Budweis 200 fl. 5. 28.	985-95	286-25	(Silber ober Gold)		156
			Borfebau-Anleben, verlosb. 5%		177.25
Gal.=Rarl=Lubw.=B. 200 fl. CDR	210.60	911 60	40/ Prainer Sanbes-Mulehou		99.25

Course un							
- 10 M	Welb						
Bom Staate gur Zahlung übernommene Eisenb. Brior.							
Eilfabethbahn 600 u. 3000 PR. 4% ab 10% E. St. Eilfabethbahn, 400 u. 2000 PR.	115-60						
200 10. 40/0	118-70						
Frang-Josef. B., Em. 1884, 4% Galigiche Karl - Lubwig - Bahn,	99-10						

20.00
100
Bot bto.
bto.
R.s.
Spo
bbs

Pfandbriefe	19 9	ı
(für 100 fl.).	B 0	
ber. alig. öft in 50 3 berl. 4%, . Präm. Schlibb. 8%, . I. Em. bto. 3%, II. Em. öfterr. Lanbes-Hpp. Anft. 4%, t. ung. Bank verp. 4%, o. bto. 50jähr. ,, 4%, arcaffe, 1. öft., 30 3. 5½% vI.	97·90 120:25 117·50 99·80 100·20 100·20 105·50	The state of the s

Frioritäts-Obligationen (filt 100 fl.).

Ferbinanbs-Morbbahn Em. 1886

Hertonands-Korbodin em. 1886 Dester: Arrekostahn Staatsbahn 3%, à Fres. 500 p. St. Siddahn 3%, à Fres. 500 p. St. dir. 18%, à 200 fl. p. 100 fl. Ung.-gastz. Bahn 4% Untertrainer Bahnen

Bank-Actien

(per Stud).

Actien von Fransport.

Weld Bare

99 50 103-

Unternehmungen (per Stad). Auffig-Tepl. Eifenb. 200 fl. 285m. Adorbadan 150 fl. Buightiehrader Eif. 500 fl. CM. bto. bto. (lit. B) 200 fl. Donan - Dampfigliffatris - Sef. Deflerr., 500 fl. CM. Dur-Bodenbacher E. B. 200 fl. S. Ferdinands-Vordb. 1000 fl. CM. Lenb.-Czernow. - Jasip - Eifenb. Gefellidaft 200 fl. S. Bloud, Defl., Trieft, 500 fl. CM. Defterr. Nordwestb. 200 fl. S. Btob. bto. (lit. B) 200 fl. S. Brag-Durer Eifenb. 150 fl. S. Staatseifenbadan 200 fl. S. Schodan 200 fl. Schodan 200 fl. S. Schodan 200 fl. S. Schodan 200 fl. S. Schodan 200 fl. Schodan 200 fl. Schodan 200 fl. S. Schodan 200 fl. S. Schodan 200 fl. Schodan 200 fl. Schodan 200 fl. S. Schodan 200 fl. S. Schodan 200 fl. Schodan 200 f (per Gtild). 1750 1660 246 - 248 -1745 1756 639 - 643 -

Induftrie-Actien

(per Stud).



251-60 252 511.30 514

102 50 104 — 168 — 168 20 91 — 93 — 181 — 183 — 243 05 2+3 5

80 fl. Baugejellschaft 100 fl. Ber. Baugejellschaft 100 fl. Bienerberger Biegel Actten Gel. Diverfe gofe (per Stud).

Budapest Basilica (Domban)
Creditiose 100 fl.
Clarbelose 40 fl.
Clarbelose 40 fl.
Diener Lose 40 fl.
Basistand Lose Lose
Basistand Lose
Basista (per Stild).

Rach dem officiellen Courablam

Devifen. Amsterbam . . . Deutiche Blaze Baris St. Petersburg

(per Chiaf).

Baugel, Alg. bil., 100 fl.

Egybier Eifens und Stable Ind.

in Wien 100 fl.

Eifenbahnw. Leibig, Etfle, 80 fl.

"Elembahnw. Leibig, Etfle, 80 fl.

"Elemider Branerel 100 fl.

Branere Branerel 100 fl.

Branere Eifen Ind. 669; 200 fl.

Ealgo-Zarl. Steinfohlen 60 fl.

"Schlögimübl", Papierf. 200 fl.

"Schlögimübl", Bapierf. 200 fl. Privat-Depôts (Safe-Deposits)

Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, Losen etc., Devisen und Valuten. Los-Versicherung

J. C. Mayer Bank- und Wechsler-Geschäft

Verzinsung von Bar-Einiagen im Cente-Gerrent- and auf Bred

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Ur. 96.

Donnerstag den 27. April 1899.

(1635) 3-1

8. 14.843. Rundmachung.

Der Gemeinberath von Laibach hat bem Magistrate auch für heuer einen Crebit von 300 fl. für die Entsendung einer entsprechenden

Anzahl von scrophulösen armen Kindern in das Seehospiz Grado zur Bersügung gestellt.
Dies wird mit dem Bemerten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, das Gesuche um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln zu gebachtem Zwede

bis 13. Mai 1899 hieramts einzubringen find, und bass barin insbesondere angegeben werden sou, ob das frante Kind burch die Angehörigen bis Mon-falcone befördert werden oder für eine andere Begleitung bishin borguforgen fein wirb.

Bei Berleihung ber gebachten Unterstütun-hat ber Magistrat zuvörderft in Laibach heimatsberechtigte Rinder zu berüchfichtigen.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach am 22. April 1899.

(1623) 3-2

Ein Rangleigehilfe

mit gefälliger Sanbidrift, in Rangleigeschäften verfiert und beiber Landessprachen machtig, wirb gegen ein Taggelb von 1 fl. 20 fr.

mit 1. Dai 1899

bei biefem Berichte aufgenommen.

R. t. Bezirtsgericht Reifnit am 24. April

(1520 a) 2-2

Brăj. 1063

Manglisten-Stelle

beim t. t. Bezirtsgerichte Bippach, ebentuell bei einem anberen Begirtegerichte.

bis 20. Mai 1899 beim t. f. Laubesgerichts-Brafibium Laibach. Laibach am 15. April 1899.

(1528) 3—3

8. 5234.

Licitations-Aundmachung wegen Sintangabe ber auf den Reichsftragen des Banbezirfes Laibach pro 1899 auszuführenden Confervations-Banten.

(II. Abtheilung.)

A. Auf der Wiener Reichsftrafe:

B. Auf der Triefter Reichsftrafe:

3.) Reconstruction des Durchlasses im km 1-2/17 mit fl. 1100 -C. Auf der Agramer Reicheftrage:

- Conservation ber Brude über ben Grubercanal im km 3-4/1 mit Reconstruction bes Durchlaffes bei ber Militarichiegstätte im km 1-2/2 mit . >
- Reconstruction bes Durchlasses im km 4/2 «pod Rakovnikom» mit . Reconstruction des Plattendurchlaffes in km 1-2/7 «pri Lencetu» mit . . 215 -
- endlich 8.) Lieferung von Strafenbauzeugftuden und Requifiten mit

Behufs hintangabe ber vorstehend angestihrten Arbeiten wird im Eintelocale Des Bandepartements ber f. f. Landesregierung im neuen Landesregierungsgebaube eine Minuenbo-

am 3. Mai 1899

beginnend um 9 Uhr vormittags, abgehalten werben. Siezu werben Unternehmungsluftige mit dem Beisate eingelaben, dass jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen licitieren will, vor dem Beginne der mundlichen Berhandlung ein Babium im Betrage von funf Procent des Fiscalpreifes von bem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, zu handen der Licitationscommission zu erlegen oder ben Erlag besselben bei irgend einer hierlandischen Staatscasse durch einen Legschein nach-

Es können auch schriftliche, nach Borschrift bes § 3 ber allgemeinen Baubedingnisse verfaste, mit dem Sproc. Badium belegte und mit einem 1 Krone-Stempel versehene Offerten gestellt werden, welche jedoch vor Beginn der mindlichen Berhandlung bei dem genannten Baudepartement überreicht oder dorthin portofrei übersendet werden mussen.

Die diesfälligen Bauelaborate fowie die allgemeinen und fpeciellen Baubedingniffe tonnen bom 24. April 1899 an taglich bis zur Berhandlung in ben gewöhnlichen Amtsftunden bei bem obgenannten Baubepartement eingesehen werben.

Pon der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 18. April 1899.

Rundmachung.

Auf Grund bes § 301 ber St. B. D. werben für die zweite Schwargerichts-Sizung im Jahre 1899 bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudosswert als Bursigender des Geschwarungerichtes der k. k. Kreisgerichtspräsident Josef Gerdesie und als dessen Stellvertreter die k. k. Landesgerichtsräthe Audwig Golia und Johann Skerlj

R. f. Oberlandes-Gerichts-Brafidium. Graz am 23. April 1899.

(1644)

Braf. 5086.

Bräf. 5087

18/99.

18 99.

Rundmachung.

Auf Grund bes § 301 ber St. B. D. werben für bie zweitee Schwurgerichts-Sigung im Jahre 1899 bei bem f. f. Landesgerichte in Laibach als Borfigender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichts-Brästent Albert Le-vicnik und als dessen Stellvertreter der k. k. Landesgerichts-Bicepräsident Josef Pajk und der k. k. Landesgerichtsrath Guido Schnedig

R. f. Oberlandes-Gerichts-Brafidium. Graz am 23. April 1899.

8. 6320. Aundmachung.

Die f. f. Statthalterei in Prag hat mittelst Kundmachung vom 18. b. M., g. 61.641, mit hinblid auf ben Stand der Schweinepest in Krain und eine stattgefundene Einschleppung dieser Seuche aus dem Bezirke Littai die Einschle fuhr von Schweinen aus den politischen Bezirken Gottichee, Littai und Ticher-nembl nach Böhmen bis auf weiteres unterfagt.

Mus ben übrigen Begirfen Rrains werden Borftenthiere nur jum Zwede ber Schlachtung in die Städte, welche im Anzeigeblatte Rr. 4308 naher angeführt find, gur birecten Ueberfuhr in die bortigen Schlachthäuser

Biefe Unordnung tritt mit bem 24. April I. 3.

in Rraft.

R. t. Landesregierung für Rrain. Laibach am 24. April 1899.

St. 6320.

Razglas.

C. kr. namestništvo v **Pragi** je z raz-glasom z dné 18. t. m., št. 61.641, z ozirom na stanje svinjske kuge na Kranjskem in gledé na to, da se je ta kuga zanesla iz političnega okraja Litija, dotlej, dokler se ne ukaže drugače, prepovedalo uvažati prašiče iz političnih okrajev Konstila in Uranjeli in Strangeli in Strangel čevje, Litija in Črnomelj na ceško.

Iz ostalih okrajev kranjskih se smejo prašiči v ta namen, da se zakoljejo, uvažati v mesta, ki so natančneje

zaznamovana v naznanilnem listu pa se morajo prepeljati naravnosi dotne klalnice

Ta odredba stopi v veljavnost 24. dan aprila t. l.

C. kr. deželna vlada za Kraujski V Ljubljani dné 24. aprila 189

(1582) 3-2

Concurs-Ausschreibung. Bom gefertigten Landesausichullt folgende Diftrictsarztesstellen gur Befegung

geschrieben, u. gw.:
1.) Für ben Sanitätsbiftrict

Jahresgehalte von 700 fl.; gied 2.) für den Sanitätsdistrict gied

Jahresgehalte von 800 fl.
Bewerber um eine diefer Stellen babs Gejuche

bis 15. Mai 1899 an ben gefertigten Banbesausichufe gert

und in denfelben das Alter, Die Ber dur Ausübung der arztichen gegisch Staatsburgerichaft, physiche Berneibus, Berneibus, Berneibus, Berneibus, Berneibus, Berneibus, Berneibus, Berneibus, Benning skenninis der slovenischen und deutschen

Beigefügt wird, bass nur solde von berücksichtigt werden, welche mindelen zweigarige Spitalspragis nachzuneilen Lage sind.

Bom frainifchen Landegausiquift. Laibach am 20. April 1899.

(1381) 3—3

Aundmachung.

Für bas Jahr 1899 gelangen jenen Brofessor Franz Meielto fechs Geldprämien für Landiculeftet, im Betrage im Betrage von je zweinnvierzig sowie die aus dem Bermögen erf Geldprämien im Betrage von je fiebent (37) Gulden 80 fr. hiemit zur Austrage Anjpruch auf die erigenannten haben Landichullebrar in Frain, welche Gartenbauvereines in Laibach

haben Landschullehrer in Krain, Schulkehle Obstbäumen und gute Pflege die Güberhaupt auszeichnen; auf die Prämien oher die Brämien die überhaupt auszeichnen; auf Bedimien aber jene, welche fich Schulgarten und ben Unterricht und in der Obstbaumzucht bejonders bie Laffen. affen. Bewerber um eine diefer Prüntigt, boss gehörig beleaten Matante

längstens bis Ende Rai 1899 ihre gehörig belegten Gefuche

beim vorgesetzten Bezirksichulrathe erigin

R. t. Landesschulrath für graff. Laibach am 6. April 1899.